

# Großes Engagement verdient große Ehre

Der Biotopverbund Sevenicher Feuchtwiesen wurde als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet

Von unserem Mitarbeiter Axel Holz

■ **Münstermaifeld.** Großer Ehrentag für die ehrenamtlichen Naturschützer: Die Kreisgruppe Mayen-Koblenz des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat eine hohe Auszeichnung erhalten. Denn die von ihm betreuten Sevenicher Feuchtwiesen sind nunmehr als offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ anerkannt.

Das Projekt sticht vor allem wegen folgender Besonderheiten hervor: Im genannten Gebiet werden mehr als 100 Arten nachgewiesen, die sämtlich auf der Roten Liste, der FFH-Liste (Fauna-Flora-Habitat) oder im Bundesnaturschutzgesetz gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter Tiere und Pflanzen stehen. Der Wert der Sevenicher Feuchtwiesen für Mensch und Natur lässt sich demnach kaum ermessen.

Das Projekt wurde von einer Jury ausgewählt, die Monat für Monat beispielhaften Artenschutz in den Blickpunkt rückt. Das heimische Projekt basiert im Gegensatz zu anderen allein auf ehrenamtlicher, also unentgeltlicher Arbeit. Das gibt es nach Aussagen des Veranstalters nicht so oft. Die Arbeiten begannen im Jahr 2016.

Mehr als 3000 selbst erstellte – und nicht etwa aus dem Internet heruntergeladene – Fotos wurden



Die Urkunde überreichte Staatssekretär Thomas Giese vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz an das Ehepaar Martina und Gavin Grosvenor.

Foto: Axel Holz

ausgewertet. Auf diese Weise lieben sich seltene Nattern, Kröten, Frösche, Insekten (Käfer und Libellen), Fledermäuse und Vögel nachweisen, ebenso Pflanzen wie eine schon verschwunden geglaubte Orchideenart.

Mit Wissen und Begeisterung hat sich vor allem das Ehepaar Martina und Gavin Grosvenor des Projekts angenommen. Gavin Grosvenor berichtete in der Feierstunde im Johann-Büchel-Saal der Alten Probstei, dass die Sevenicher

Feuchtwiesen etwa 100 Meter unterhalb von Münstermaifeld liegen und dort drei Bäche und eine Quelle die Natur nachhaltig gestalten.

Mit der Auszeichnung sind öffentliche Reputation und Aufmerksamkeit verbunden. Der Urkundentext lautet: „Biotopverbund Sevenicher Feuchtwiesen, Nachweis von über 100 geschützten Arten des BUND Mayen-Koblenz wird als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.“ Der Staatssekretär im rhein-

land-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Thomas Giese, überreichte die Urkunde. Grußworte sprachen der Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Ulrich Kleemann, die Kreisbeigeordnete Birgit Meyreis und Bürgermeister Maximilian Mumm.

Der Gewässerbiologe Dr. Holger Schindler hielt einen bemerkenswerten Vortrag über „Die kleinen Gewässer und ihre Bedeutung für die Artenvielfalt“. Zugegen waren

zudem Stadtbürgermeisterin Claudia Schneider sowie weitere Fachleute und ein Vertreter des Naturschutzbunds Deutschland.

Die Auszeichnung liefert den Behörden weitere Argumente, die Sevenicher Feuchtwiesen demnächst unter Schutz stellen zu können, um sie zum Beispiel vor Bebauung, Landwirtschaft, Quadtouren und anderem zu bewahren. Die Feierstunde endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Rathausschenke.



Der Wert der Sevenicher Feuchtwiesen für Mensch und Natur lässt sich kaum ermessen. Unter anderem sind diese Insekten und Tiere dort zu finden (von links): eine Ringelnatter, ein Trauerrosenkäfer, eine Prachtlibelle, ein kurzschwänziger Blauling, ein Grasfrosch und eine Adonislibelle.

Fotos: Gavin Grosvenor

## Nürburgring hofft auf Wiedersehen

Formel-1-Wochenende war für Region wichtiger wirtschaftlicher Impuls

■ **Nürburgring.** Mit rund 13 000 Zuschauern ging am Sonntag auf dem Nürburgring der Große Preis der Eifel über die Grand-Prix-Strecke. Eine Großveranstaltung, mit der in der Eifel in Zeiten der Corona-Pandemie keiner gerechnet hatte. Ein logistisches Meisterwerk für alle Beteiligten, das erst ein ausgefeiltes Hygienekonzept der Nürburgring-Betreiber möglich gemacht hatte.

Selbst ohne Fans und Besucher wäre die Veranstaltung ein wichtiger wirtschaftlicher Impuls für die Region gewesen. Denn der Formel-1-Zirkus allein besteht aus rund 2500 Mitarbeitern, die fast eine Woche lang in den Hotels und Pensionen der Region übernachteten.

In der Eifel hofft man jetzt, dass es nach der Übereinkunft für den Großen Preis der Eifel am 11. Oktober



Banner an den Zu- und Abfahrten zur Begrüßung und zum Abschied: Die Region bedankte sich bei der Formel 1 für den Besuch. Foto: Werner Dreschers

auch im Jahr 2021 wieder zu einem Gastspiel der Königsklasse am Nürburgring kommt.

Als herzliches Willkommen an alle Formel-1-Teams, den gesamten Rennsportzirkus und dessen Fans platzierte die Gemeinde Nürburg in der vergangenen Woche an den Zu- und Anfahrsstrecken hin zum Nürburgring große Plakatbanner mit der Aufschrift „Welcome back Formula 1. We've missed you!“ (Willkommen zurück, Formel 1. Wir haben euch vermisst). Zusätzliche Banner mit der Aufschrift „Hey Formula 1, thanks for joining us. Come back soon!“ (Hey Formel 1, danke für euren Besuch. Kommt bald zurück!) wurden am Sonntag unmittelbar nach dem Rennstart in Abfahrtsrichtung auf der B 258 aufgestellt.

„Diese Initiative der Region soll einen kleinen Beitrag für weitere erfolgreiche Vertragsverhandlungen mit der Formel 1 für zukünftige Rennen auf dem Nürburgring darstellen“, so die Nürburger Ortsbürgermeisterin Anita Schomisch.

## Der Lukasmarkt fehlt vielen

Der als kleiner Ersatz veranstaltete Herbst- und Genussmarkt erlebt verhaltene Resonanz

Von unserer Mitarbeiterin Elvira Bell

■ **Mayen.** Auch wenn der Lukasmarkt in diesem Jahr dem Coronavirus zum Opfer gefallen ist, so lebt der atmosphärische Mythos des größten Volksfestes im nördlichen Rheinland-Pfalz dennoch. Zumindest ein Stück weit, denn das Brauchtum wird im Kleinen zelebriert. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, und die aktuelle Situation macht die MY-Gemeinschaft und die Stadt erfinderisch. Um den Menschen am ursprünglichen ersten Lukasmarkt-wochenende etwas zu bieten, sorgten ein Herbst- und Genussmarkt, der traditionelle verkaufsoffene Sonntag sowie das 35 Meter hohe „Mayener Riesenrad“ des Mayener Schauspielers Wolfgang Wingender für ein bisschen Lukasmarkt-Feeling.

Flankiert wird das Riesenrad, das auch an den kommenden vier Wochenenden seine Runden auf dem Marktplatz dreht, von einem „Glücksgreifer“ und einem hübsch gestalteten Imbisswagen der Familie Barth. „Wenn ich an den regulären Lukasmarkt, an den Duft frisch gebrannter Mandeln und frisch zubereiteten Backfisch denke, dann kann ich mir einen kleinen Seufzer nicht verkneifen“, erklärte ein gebürtiger Mayener. Ihn ziehe es Jahr für Jahr am Lukasmarktdienstag in seine Heimatstadt. „Ich finde es ganz toll, dass trotz allem ein Riesenrad die Innenstadt ziert. Das ist ein richtiger



Der alljährliche Lukasmarkt ist etwas ganz Besonderes. Das größte Volksfest im nördlichen Rheinland-Pfalz ist dem Coronavirus zum Opfer gefallen, und so mancher Lukasmarkt-Fan, aber auch der eine oder andere Geschäftsmann oder Gastronom konnte sich an diesem Wochenende einen Seufzer nicht verkneifen.

Foto: Elvira Bell

Corona-konformer Glücksgriff für Mayen.“

Schmerzlich vermisst hat eine junge Familie ein Fahrgeschäft für Kinder. „Es wäre doch auch in Zeiten des Abstandhaltens sicher genug Platz gewesen, um ein Karussell für die Kinder aufzubauen“, meinte die fünfköpfige Familie aus der Nähe von Adenau. Auch wenn am Samstagnachmittag in der Fußgängerzone vom Herbst- und Genussmarkt nicht allzu viel zu spü-

ren war, so konnten sich zumindest die Lokale mit Außenbestuhlung bei frühherbstlichem Bilderbuchwetter über viele Gäste freuen.

Anstelle der am Lukasmarktsonntag üblichen 10 000 bis 15 000 Besucher bevölkerten am frühen Nachmittag nur wenige Besucher die Innenstadt. „Trotz des schönen Wetters sind kaum Leute in der Marktstraße unterwegs“, sagte Hans-Paul Hiebel. „Wir freuen uns über jeden, der in den Laden

## Laacher Forum ist zurück

Vortagsreihe widmet sich im Livestream Gesundheit

■ **Maria Laach.** „Bereits zu Beginn des Sommers haben wir das beliebte Laacher Forum in einem neuen Medium – Corona-bedingt – angeboten: Gunda Frey und Malte Rubach feierten Premiere im Laacher Forum als Livestream auf unserer Facebook-Seite“, sagt Matthias Wilken, Leiter der Buch- und Kunsthandlung Maria Laach sowie Kopf hinter dem Laacher Forum.

Aufgrund vieler Wünsche, den jährlichen Laacher Gesundheitstag trotz Corona erlebbar zu machen, ist nun eine komplette Vortagsreihe „Laacher Forum – Gesundheit“ ab dem 26. Oktober geplant. Es konnten fünf bekannte Autoren für die kommenden Onlineforen gewonnen werden: Dr. Annette Kerckhoff präsentiert „Die Küchenapotheke. Mit zwölf Lebensmitteln die häufigsten Beschwerden selbst behandeln“. Inka Jochum zeigt in „Das Fußheilmittel“ einfache Übungen, um Beschwerden zu lindern und lange gut zu Fuß zu sein. Das Ergebnis des gesunden Alterns liefert Dr. Malte Rubach. Er gibt die besten Ratschläge zu Ernährung, Bewegung und Genuss. Michael Droste-Laux und Pia-Maria Laux bieten der Haut eine Auszeit mit 111 basischen Anwendungen und Rezepten für eine ganzheitliche Hautgesundheit. Abschließend entschlüsselt Bernhard Voss die Symptome unseres Körpers.

Das Laacher Forum findet online im sogenannten Livestream statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Gern können Teilnehmer aber das Laacher Forum mit dem Erwerb der entsprechenden Bücher unterstützen. Dies kann unter Tel. 02652/593 65 oder [www.segensreich.de](http://www.segensreich.de) erfolgen. Den Livestream finden Interessierte und Kenner des Laacher Forums zur gegebenen Zeit auf der Facebook-Seite der Buch- und Kunsthandlung Maria Laach.

Bei Fragen hilft das Team der Buch- und Kunsthandlung weiter. Per Tel. 02652/593 65 sowie per E-Mail an [buch-handlung@maria-laach.de](mailto:buch-handlung@maria-laach.de). Infos gibt es auch unter [www.laacherforum.de](http://www.laacherforum.de)